Simon, Emma

Stand: 24.11.2026

Geburtsdatum:	06. Dezember 1895
Sterbedatum:	02. Mai 1974
Geburtsort:	Krotenpfuhl
Sterbeort:	Lohne (Oldenburg)
Wirkorte:	Habelschwerdt; Breslau; Gleichwitz; Lohne (Oldenburg);
Tätigkeit:	Lehrerin

Biographische Anmerkungen

Besuch des Königlichen Lehrerinnenseminars in Breslau; ab 1927 feste Anstellung an der Volksschule in Altweistritz/ Kreis Habelschwerdt; 1933 nach Oberschlesien strafversetzt wegen Engagement im Windhorst-Bund (Jugendorganisation der Zentrumspartei); Arbeit in Gleichwitz an katholischer Volkssschule; 1945 Rückkehr nach Habelschwerdt; 1946 Vertreibung und Ankunft in Lohne; dort tätig an der katholischen Volksschule Brägel, 1950 Wechsel nach Brockdorf; ab 1957 an der katholischen Jungenschule in Lohne; 1966 Verleihung des päpstlichen Verdienstkreuzes

Bibliographische Quellen

Niedzwecki, Sarah/: Emma Simon (1895-1974). In: Prominente Vertriebene im Landkreis Vechta nach 1945 / Hirschfeld, Michael *1971-*; ID: gnd/121159434. - Münster : Aschendorff Verlag, [2022], 2022, S. 130-135

Weitere Verknüpfungen

Deutsche Biographie

Literatur zur Person

GND: 1156653509

Letzte inhaltliche Bearbeitung: 03.04.2023